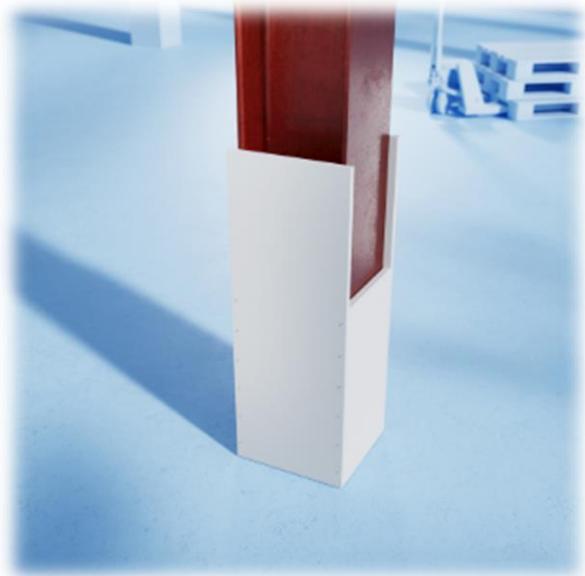


# Montageanleitung

## Tragwerksbekleidungen mit Rigips® Glasroc® F (Ridurit®)



### Inhalt:

1. Allgemeine Hinweise: .....	2
2. Zuschnitt:.....	4
3. Verbindungen und Montage: .....	6
4. Ausführungsbeispiel 4-seitige Stützenbekleidung F 30 – F 180:.....	8
5. Ausführungsbeispiel 3-seitige Trägerbekleidung F 30 – F 180: .....	9
6. Ausführungsbeispiel einer 3-seitigen Stützenbekleidung: .....	11
7. Ausführungsbeispiel einer Flanschbekleidung:.....	13
8. Übereinstimmungserklärung:.....	14
9. Weiterführende Informationen: .....	15

## 1. Allgemeine Hinweise:

Stützen und Träger aus Stahl sind im Brandfall vor Erwärmung zu schützen, da Stahl bei einer kritischen Temperatur von ca. 500 °C an Festigkeit und somit an Tragfähigkeit verliert. Der Eintrag von Wärme in das Stahlbauteil ist maßgeblich von dem Verhältnis des Umfangs der Bekleidung zur Querschnittsfläche des Profils abhängig. Brandschutztechnische Bekleidungen mit Rigips Glasroc F (Ridurit), im Sinne einer passiven Brandschutzmaßnahme verhindern zuverlässig den überhöhten Eintrag von Wärme in Stützen und Träger. Die Bekleidung erfolgt hierbei üblicherweise kastenförmig und kann je nach Anwendung ein-, zwei-, drei- bzw. vierseitig erfolgen.

Die erforderlichen Bekleidungsstärken für Rigips Glasroc F (Ridurit) ergeben sich, je nach Feuerwiderstandsfähigkeit und Bemessungstemperatur in Abhängigkeit vom  $A_p/V$ -Wert, der als Profilfaktor des Stahlprofils erklärt wird. Der  $A_p/V$ -Wert nach DIN EN 1993-1-2 entspricht dem Verhältniswert  $U/A$  nach DIN 4102-4 in der Fassung bis 2016.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass sich bei gleichem Umfang schlanke Querschnitte schneller erwärmen als massive Querschnitte. Somit sind schlanke Querschnitte mit größeren Bekleidungsstärken mehr zu schützen als massive Querschnitte mit gleichem Umfang. Die Bemessungstemperatur liegt im Regelfall bei 500 °C, kann im Bedarfsfall aber auch anderweitig gewählt werden. Als Anwendbarkeitsnachweis wird durch RIGIPS nach den neuesten Vorgaben eine allgemeine Bauartgenehmigung vorgelegt.

In der allgemeinen Bauartgenehmigung mit der Nummer Z-19.20-2718 zur Ausführung der vliesarmierten Gipsplatte Rigips Glasroc F (Ridurit) auf Stahlbauteilen finden sich weitere Angaben zu Bemessungstemperaturen von 350 bis 750 °C. Ein Ausnutzungsgrad  $\mu_0=0,6$  gemäß DIN EN 1993-1-2 ist für die Stahlbauteile zu berücksichtigen.

Diese vorliegende Montageanleitung richtet sich an den Ersteller von Tragwerksbekleidung an Stahlbauteilen aus Glasroc F (Ridurit). Die Bekleidung erfolgt hierbei kastenförmig und kann je nach Erfordernis ein- oder zweilagig erfolgen. Die Anwendung erfolgt für Druckglieder (Stützen) und Biegeträger (Träger).

Als Verwendbarkeitsnachweis dient die allgemeine Bauartgenehmigung (aBG) mit der Nummer Z-19.20-2718, welche bei der Montage am Verwendungsort vorliegen muss.

Glasroc F (Ridurit) ist eine vliesarmierte Gipsplatte vom Typ GM-FH2 nach DIN EN 15283-1 und findet in den Dicken 12,5/15/20/25 mm als Tragwerksbekleidung Anwendung. Auf eine Unterkonstruktion kann verzichtet werden, da die Verbindung der Platten über eine stirnseitige Verbindung vorgenommen wird.

Sofern die erforderliche Bekleidungsstärke durch zwei Plattenlagen unterschiedlicher Dicke realisiert wird, ist die dünnere Platte stets als Außenschicht anzuordnen. Beim Anschluss anderer Bauteile ist die Anschlussstelle so auszubilden, dass eine Brandbeanspruchung des zu schützenden Bauteils ausreichend verhindert wird, oder es sind die anzuschließenden Bauteile selbst so zu schützen, dass sie die Erwärmung des zu schützenden Bauteils nicht gefördert wird.

Die Bekleidung (Ummantelung) aus Glasroc F (Ridurit) ist dicht gestoßen auszuführen. Eine Verspachtelung von Fugen und Befestigungsmitteln ist nicht erforderlich, kann aber mit nichtbrennbarer, gipsgebundener Spachtelmasse erfolgen. Zum Schutz der Kanten können in Anlehnung an DIN 4102-4, Kantenschutzprofile zur Verwendung kommen.

Die Anlieferung der Glasroc F (Ridurit) erfolgt im Regelfall auf Paletten. Der Transport von Einzelplatten erfolgt hochkant. Die Lagerung der Platten erfolgt flach, eben und witterungsgeschützt.

Bitte beachten Sie das Gewicht der Lieferform in vollen Paletten und den dafür ausreichend tragfähigen Untergrund:

<b>Rigips Glasroc F (Ridurit) 12,5</b>	2.000/1.250	40 Stück/Pal.	1.245,5 kg – 11,8 kg/m <sup>2</sup>
<b>Rigips Glasroc F (Ridurit) 15</b>	2.000/1.250	36 Stück/Pal.	1.347,0 kg – 14,1 kg/m <sup>2</sup>
<b>Rigips Glasroc F (Ridurit) 20</b>	2.000/1.250	24 Stück/Pal.	1.197,0 kg – 18,8 kg/m <sup>2</sup>
<b>Rigips Glasroc F (Ridurit) 25</b>	2.000/1.250	20 Stück/Pal.	1.248,0 kg – 23,5 kg/m <sup>2</sup>

Benötigte Werkzeuge:

- Messwerkzeug
- Bleistift oder Tieflochmarker
- Wasserwaage oder ggf. Kreuzlinienlaser
- Kreissäge für Plattenformatierung
- Druckluftklammergerät
- Bohrgerät und Setzwerkzeug für Ankermontage
- Metallsäge für die Ablängung von Winkelprofilen
- Montagewerkzeug für Verschraubung von Anschlussprofilen

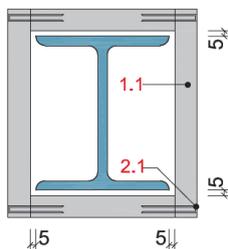
Bei sämtlichen Arbeiten ist auf eine persönliche Schutzausrüstung und die Einhaltung der Arbeitsschutzvorschriften zu achten!

## 2. Zuschnitt:

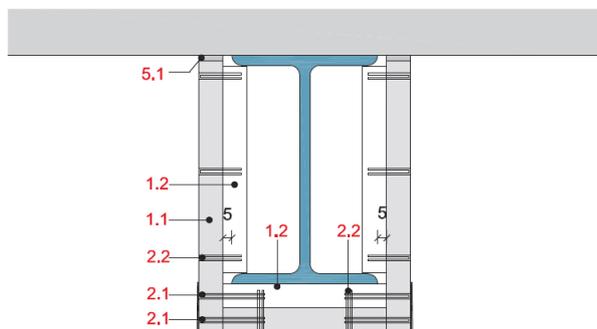
Glasroc F (Ridurit) kann als Gipsplatte mit allen handelsüblichen stationären und handgeführten Kreissägen zugeschnitten werden. Eine Absaugvorrichtung wird empfohlen. Zudem ist die Formatierung der Glasroc F (Ridurit) durch Ritzen und Brechen gegeben. Hierbei ist die Nacharbeit durch einen Surformhobel in der Anwendung für Tragwerksbekleidungen notwendig. Für kleine Zuschnittarbeiten kann auch eine Stichsäge dienen. Für die Herstellung von geraden Schnitten und Kanten, die für eine dichte Ausführung der Stöße erforderlich sind, hat sich die Verwendung von Kreissägen bewährt.

Zur Aufnahme von Walztoleranzen des Stahlbauteils wird im Regelfall ein Abstand von 5 mm zwischen der Bekleidung und dem Stahlbauteil eingehalten. Dieser Zuschlag ist beim Zuschnitt zu berücksichtigen.

Beispiel: 4-seitige Stützenbekleidung



Beispiel: 3-seitige Trägerbekleidung



Auf eine ausreichende Lagesicherung der Bekleidung ist zu achten. Es eignen sich:

- Anschluss an Decke und Boden bei Stützen
- Verwendung von Knaggen
- Durchlaufender Winkelanschluss bei 2- bzw. 3-seitigen Ausführungen
- Eintrag von Batzen aus z. B. VARIO Fugenspachtel

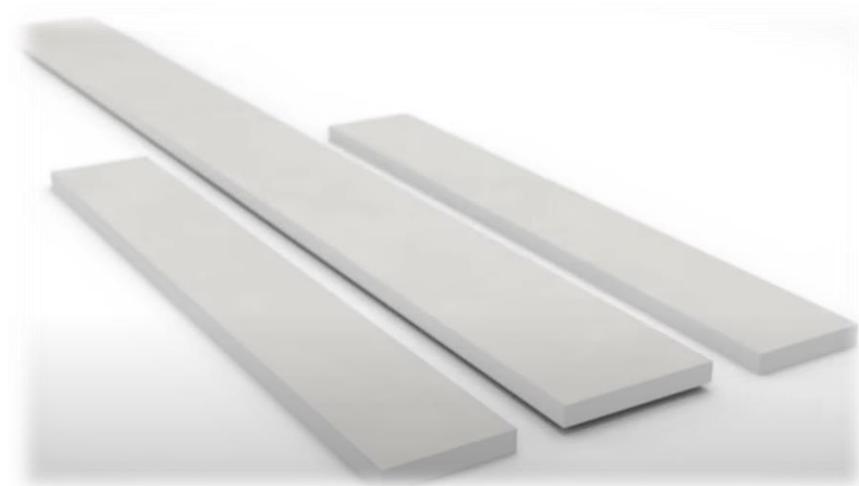
Der lichte Abstand zwischen der Bekleidung und der umhüllenden Fläche des Stahlbauteils darf 55 mm nicht überschreiten.

Eine genaue Angabe zu den Abmessungen der Zuschnitte findet sich in den Kalkulationsangaben der Rigips Systemsuche:

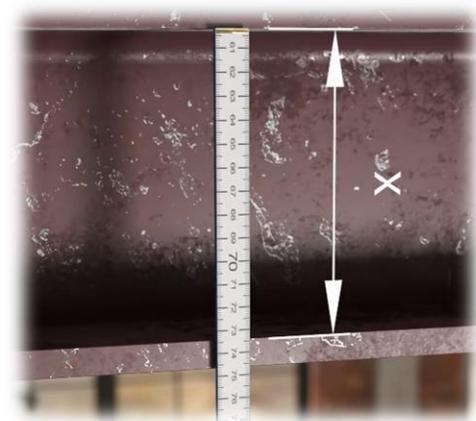
Beispiel: Stützenbekleidung F 90 für HE-A 200, Höhe der Stütze 4.000 mm

<b>BS40GR-004</b>	Tragwerksbekleidungen Stahlstützenbekleidungen	F90-4S-HEA-200-OK-T500-1x25	↓ Druck (PDF)	✉ Empfehlen
<b>Rigips Glasroc F (Ridurit)</b>	Feuerwiderstandsdauer	90	Beklankung (mm)	1 x 25
	Brandbeanspruchung	4-seitig	Profilfaktor	144,98
	Profilklasse	HEA	Mindestbekleidungsstärke (mm)	25,00
	Profilart	HEA		
	Nennmaß (mm)	200		
	Unterkonstruktion	ohne Knaggen		

4x Plattenstreifen 210 x 2000 mm zur Bekleidung entlang der Breite des Normprofils  
 4x Plattenstreifen 250 x 2000 mm zur Bekleidung entlang der Höhe des Normprofils

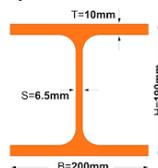


Zuschnitt von Knaggen und Stoßhinterlegungen:



Knaggen aus Glasroc F (Ridurit) 20 sind abhängig von der Steghöhe des Profils zu dimensionieren.

Beispiel HE-A 200: Steghöhe  $h-2T = 170 \text{ mm}$



Die Breite der Knagge beträgt 100 mm. Im Bereich des Unterflansches von Trägern werden die Plattenstöße mit Streifen der Plattendicke  $d = 20 \text{ mm}$  und der Breite  $b = 100 \text{ mm}$  hinterlegt.

### 3. Verbindungen und Montage:

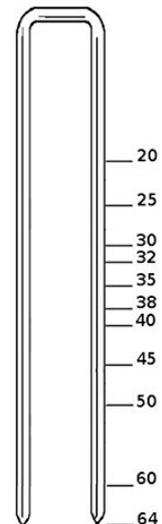
Glasroc F (Ridurit) lässt sich besonders wirtschaftlich mittels Klammerung verarbeiten. Folgendes ist zu beachten:

- Für die flächige und Stirnkantenverbindung sind Stahldrahtklammern mit einer Rückenbreite von 11,25 mm und einem Durchmesser von 1,53 mm unter Nutzung von Pressluftklammergeräten zu verwenden.
- Der Befestigungsmittelabstand für stirnseitige Verbindungen beträgt  $\leq 100$  mm
- Auf eine ausreichende Eindringtiefe des gesamten Klammerrückens ist zu achten. Die eingetriebenen Klammern dürfen in der Oberfläche nicht überstehen, sollen aber auch nicht zu tief eingebracht werden. Eine Drucklufteinstellung von 5 – 7 bar hat sich im Regelfall als gut erwiesen.
- Die Einbindetiefe der Stahldrahtklammern bei Stirnkantenverbindungen muss bei 1-lagiger Verlegung der Glasroc F (Ridurit) mindestens  $h_{ef} = 30$  mm betragen. Bei 2-lagiger Verlegung der Glasroc F (Ridurit) mindestens  $h_{ef} = 32,5$  mm.
- Bei Flächenverbindungen beträgt die Einbindetiefe mindestens  $h_{ef} = 17,5$  mm. Ein Austreten der Klammer auf der Innenseite der Bekleidung bei flächigen Verbindungen ist üblicherweise durch die Wahl der richtigen Klammerlänge nicht vorgesehen.

Die Abmessung der Klammer sowie die zugehörigen Befestigungs- und Randabstände sind in Abhängigkeit zur verwendeten Plattenstärke der folgenden Tabelle zu entnehmen:

**Tabelle 1: Übersicht der Bekleidungsdicken und Befestigungsmittel**

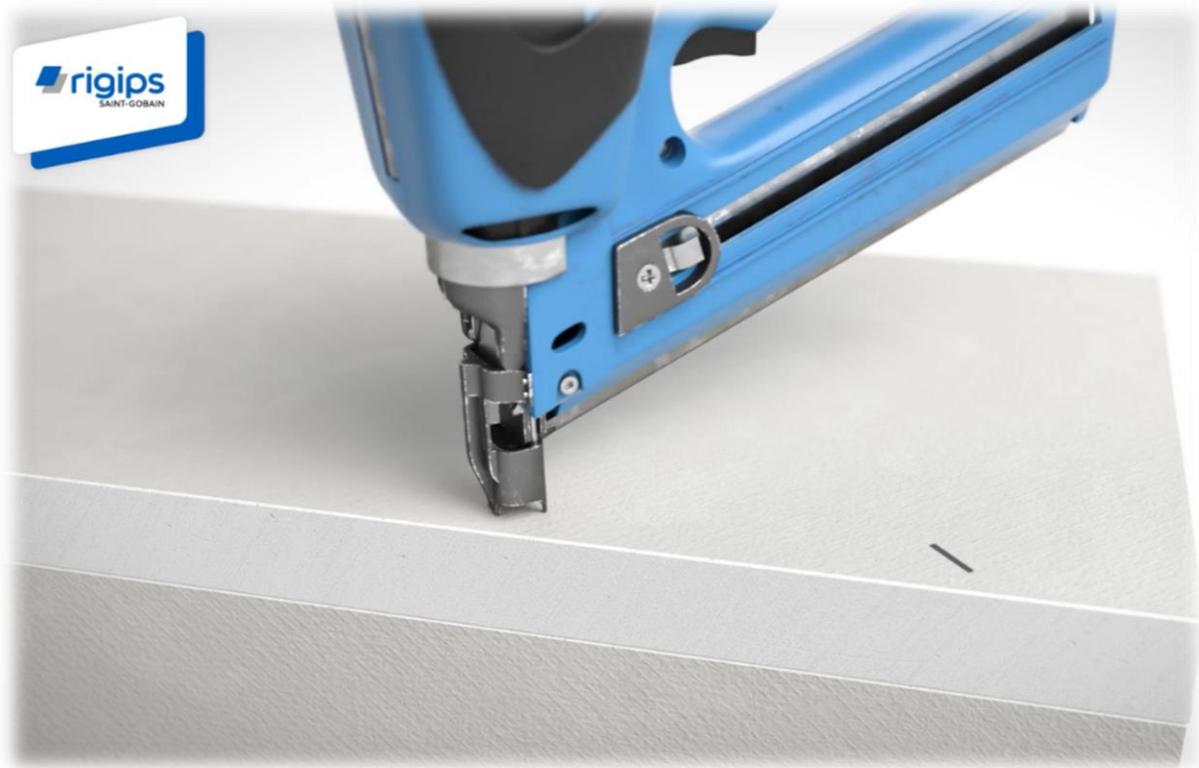
Befestigungsmittel	Stahldrahtklammer nach DIN 18182-2 bzw. DIN EN 14566		Schnellbauschraube nach DIN EN 14566	
	stirnseitig	flächig	stirnseitig	flächig
12,5	45/11,25/1,53		-	
15	45/11,25/1,53		-	
20	50/11,25/1,53		3,8 x 45 mm	
25	64/11,25/1,53		3,8 x 55 mm	
12,5 + 12,5				
15 + 12,5		22/11,25/1,53	-	
15 + 15		25/11,25/1,53	-	
20 + 12,5		28/11,25/1,53	-	
20 + 15		30/11,25/1,53	-	
25 + 12,5		30/11,25/1,53	-	
20 + 20		35/11,25/1,53	-	
25 + 20		35/11,25/1,53	3,8 x 35 mm	
25 + 25		40/11,25/1,53	3,8 x 35 mm	
		45/11,25/1,53	3,8 x 45 mm	



Neben den Stahldrahtklammern können auch Schrauben gem. Tabelle 1 zur Anwendung kommen. Die Klammern weisen eine gehärtete Oberfläche auf. Eine Angabe zu den benötigten Mengen findet sich in dem Kalkulationsbereich der Systemsuche unter [rigips.de](http://rigips.de)

Bildquelle: ITW Befestigungssysteme GmbH - Haubold

Beispiel einer fachgerechten Verklammerung:



Hinweis:

Bei der Stirnkantenverbindung zeigt sich in der Praxis häufig der geneigte Eintrag der Klammer. Die Neigung der Klammer ist abhängig von der Materialstärke der stirnseitigen Platte und kann im Idealfall zwischen 0 bis 45° liegen.

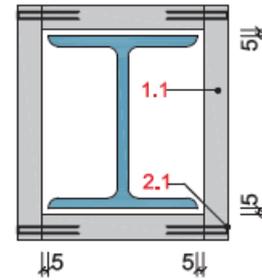
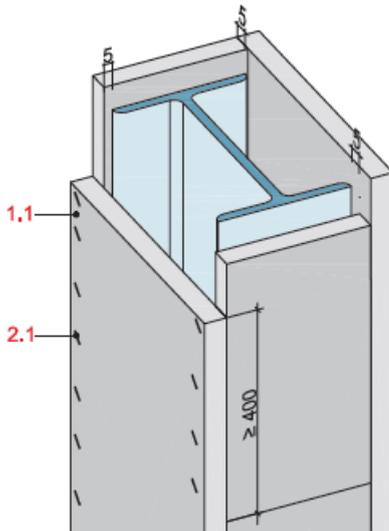


#### 4. Ausführungsbeispiel 4-seitig Stützenbekleidung F 30 – F 180:

**BS40GR**

4-seitig beansprucht  
Rigips Glasroc F (Ridurit)

**Querschnitt**



**Max. Systemeigenschaften**

Brandbeanspruchung **4-seitig**  
Brandschutz **F 30-A bis F 180-A**

**Systemaufbau**

**1.1** Rigips Glasroc F (Ridurit)  
**2.1** Stahldrahtklammer Stirnkantenverbindung

**Nachweise**

Brandschutz  
GA-2025/026  
Z-19.20-2718

**Mindestbekleidungsstärken von F 30 bis F 180**

Mindestbekleidungsstärken bei einer Bemessungstemperatur von 500 °C, ohne Knaggen, bezogen auf den Profilfaktor [m<sup>-2</sup>], in mm

	12,5	15,0	20,0	25,0	25,0	27,5	30,0	32,5	35,0	37,5	40,0	45,0	50,0
<b>Feuerwiderstand</b>	<b>1-lagige Bekleidung</b>				<b>2-lagige Bekleidung</b>								
<b>F 30</b>	≤ 340,0	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9
<b>F 60</b>	≤ 110,0	≤ 140,0	≤ 240,0	≤ 372,9	≤ 310,0	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9
<b>F 90</b>	≤ 46,0	≤ 46,0	≤ 100,0	≤ 180,0	≤ 160,0	≤ 220,0	≤ 280,0	≤ 330,0	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9
<b>F 120</b>	-	-	-	-	≤ 80,0	≤ 100,0	≤ 120,0	≤ 130,0	≤ 190,0	≤ 260,0	≤ 330,0	≤ 372,9	≤ 372,9
<b>F 180</b>	-	-	-	-	-	≤ 46,0	≤ 46,0	≤ 46,0	≤ 46,0	≤ 100,0	≤ 120,0	≤ 180,0	≤ 260,0

Die Kenndaten für die Rigips Systemvarianten sind den Planen & Bauen Systemseiten zu entnehmen.

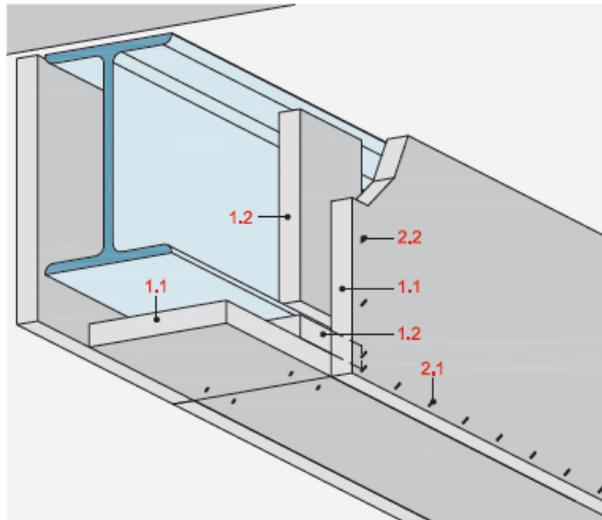
Auf die hinreichende Bekleidungsstärke ist in Abhängigkeit zur Bemessungstemperatur und dem Profilfaktor der Stütze zu achten. Im Regelfall ist eine Bemessungstemperatur von 500°C gegeben.

- Bei der Montage ist auf einen dichten Stoß sämtlicher Fugen zu achten
- Der Versatz der Fugen bei einlagigen Ausführungen beträgt mind. 400 mm

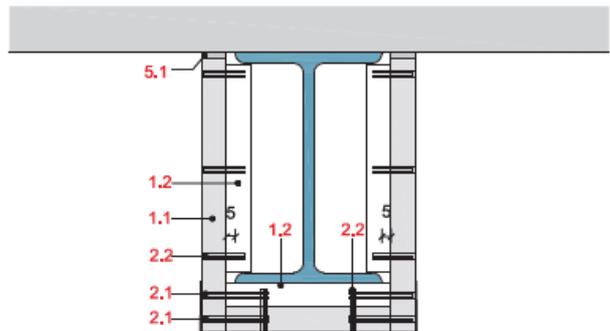
## 5. Ausführungsbeispiel 3-seitig Trägerbekleidung F 30 – F 180:

**BT31GR**

3-seitig beansprucht  
Rigips Glasroc F (Ridurit)



**Querschnitt**



**Max. Systemeigenschaften**

Brandbeanspruchung **3-seitig**  
  
Brandschutz **F 30-A bis F 180-A**

**Systemaufbau**

- 1.1 Rigips Glasroc F (Ridurit)
- 1.2 Rigips Glasroc F (Ridurit) Plattenstreifen b = 100 mm
- 2.1 Stahldrahtklammer Stirnkantenverbindung
- 2.2 Stahldrahtklammer Flächenverbindung
- 5.1 z. B. VARIO Fugenspachtel

**Nachweise**

Brandschutz  
GA-2025/026  
Z-19.20-2718

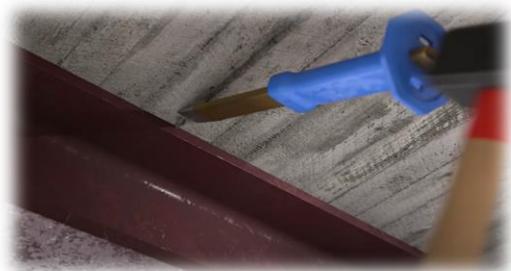
**Mindestbekleidungsstärken von F 30 bis F 180**

Mindestbekleidungsstärken bei einer Bemessungstemperatur von 500 °C, mit Knaggen, bezogen auf den Profilfaktor [m<sup>-1</sup>], in mm

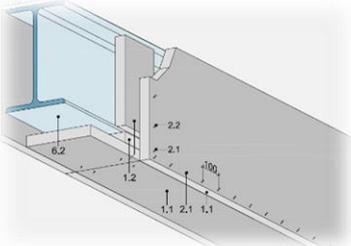
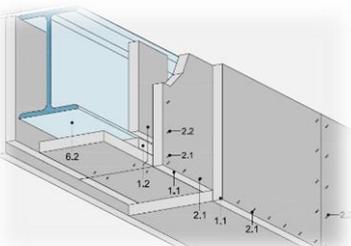
	12,5	15,0	20,0	25,0	25,0	27,5	30,0	32,5	35,0	37,5	40,0	45,0	50,0
<b>Feuerwiderstand</b>	<b>1-lagige Bekleidung</b>				<b>2-lagige Bekleidung</b>								
F 30	≤ 340,0	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9
F 60	≤ 110,0	≤ 140,0	≤ 260,0	≤ 372,9	≤ 330,0	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9
F 90	≤ 46,0	≤ 46,0	≤ 110,0	≤ 200,0	≤ 200,0	≤ 240,0	≤ 290,0	≤ 340,0	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9	≤ 372,9
F 120	-	≤ 46,0	≤ 46,0	≤ 46,0	≤ 100,0	≤ 110,0	≤ 120,0	≤ 140,0	≤ 190,0	≤ 260,0	≤ 330,0	≤ 372,9	≤ 372,9
F 180	-	-	-	-	≤ 46,0	≤ 46,0	≤ 46,0	≤ 46,0	≤ 46,0	≤ 90,0	≤ 120,0	≤ 160,0	≤ 210,0

**Hinweise:**

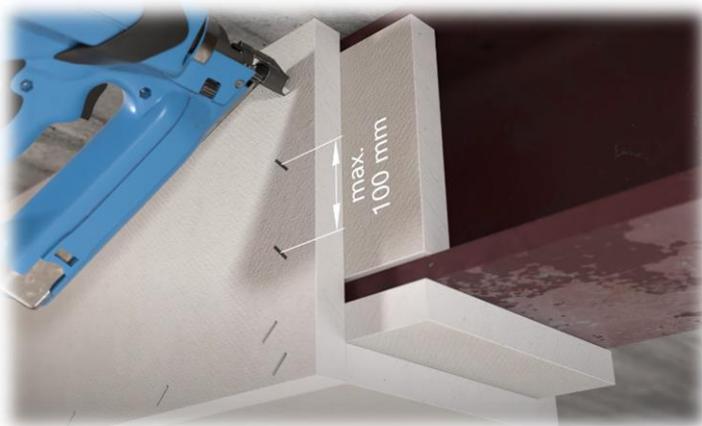
- Knaggen werden aus Glasroc F (Ridurit) 20 mm in der Breite von 100 mm gefertigt
- Abstand der Knaggen beträgt 1.250 mm
- Damit der Anschluss der Bekleidung an die Decke dicht erfolgt, sind ggf. vorbereitende Maßnahmen zu treffen, um die Ebenheit der Decke sicherzustellen
- Der Restquerschnitt zwischen Bekleidung und dem Massivbauteil ist in Beplankungsstärke vollständig mit Fugenspachtel (z. B. VARIO Fugenspachtel) zu füllen.



Stoßanordnung für Trägerbekleidungen:

Lagigkeit der Bekleidung	Plattenlänge	Versatzmaß innerhalb der Lage	Versatzmaß zwischen 1. und 2. Lage
1 – lagig 	1.250 mm	kein Versatz innerhalb der Lage	-
	2.000 mm	1.000 mm innerhalb der Lage	-
2 – lagig 	1.250 mm	kein Versatz innerhalb der Lage	50 mm zur 2. Lage bei Verklammerung in Knagge bzw. 625 mm zur 2. Lage bei Verklammerung in 1. Lage (knaggenunabhängig)
	2.000 mm	kein Versatz innerhalb der Lage	Versatz von 1.000 mm von 1. zu 2. Lage

Hinweis: Befestigung der Bekleidung im Stoßbereich auf Knagge:



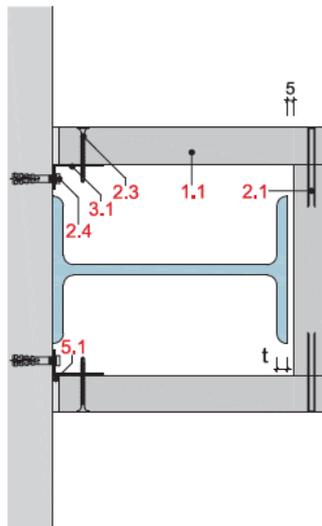
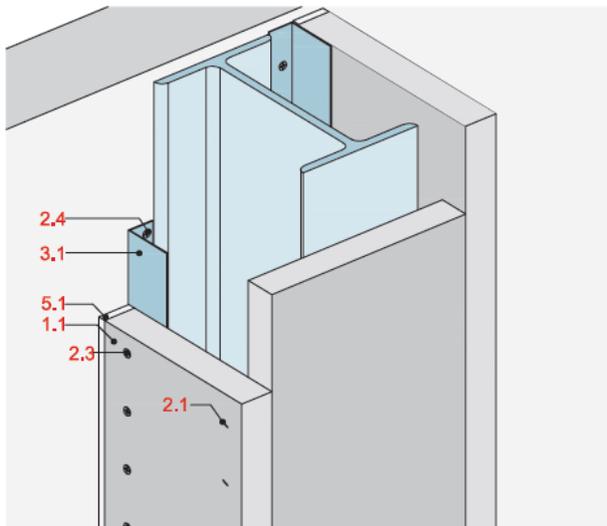
Es erfolgt eine zusätzliche Befestigung in der unterseitigen Fugenhinterlegung.

## 6. Ausführungsbeispiel einer 3-seitigen Stützenbekleidung:

**BS31GR**

3-seitig beansprucht  
Rigips Glasroc F (Ridurit)

**Querschnitt**



**Max. Systemelgenschaften**

Brandbeanspruchung	3-seitig
Brandschutz	F 30-A bis F 180-A

**Systemaufbau**

- 1.1 Rigips Glasroc F (Ridurit)
- 2.1 Stahldrahtklammer Stirnkantenverbindung
- 2.3 Rigips Schnellbauschraube TB
- 2.4 geeignetes Befestigungsmittel
- 3.1 Rigips Winkelprofil 40/20-1
- 5.1 z. B. VARIO Fugenspachtel

**Nachweise**

Brandschutz  
GA-2025/026  
Z-19.20-2718

Hinweise zum Anschluss:  
Anschluss mit Rigips Winkelprofil 40/20/1 aus Stahlblech nach DIN EN 10346.  
(Artikel – Nr. 5200453523)



Oberfläche glatt	Korrosionsschutz	Anwendung Innenraum	Baustoffklasse	Blechdicke	Lagerung

Technische Daten

Parameter	Zeichen	Wert	Einheit
<b>Abmessungen</b>			
Blechdicke	t	1	mm
Steghöhe	h	40,0	mm
Flanschbreite	b	20,0	mm
Länge (Informationen zu Zuschnitten und weiteren Abmessungen siehe Lieferprogramm)	l	3.000	mm

Anmerkung: Winkelprofil auch in den Abmessungen 40/40/1 verfügbar.

- Befestigung des Winkels am Untergrund mit geeignetem Befestigungsmittel mind. M6x50 mm z.B. Metallspreizdübel,  $a \leq 500$  mm
- Befestigung der Bekleidung an Stahlwinkel mit Rigips Schnellbauschraube TB 25/35/45/55 je nach Plattenstärke und Lagigkeit vornehmen

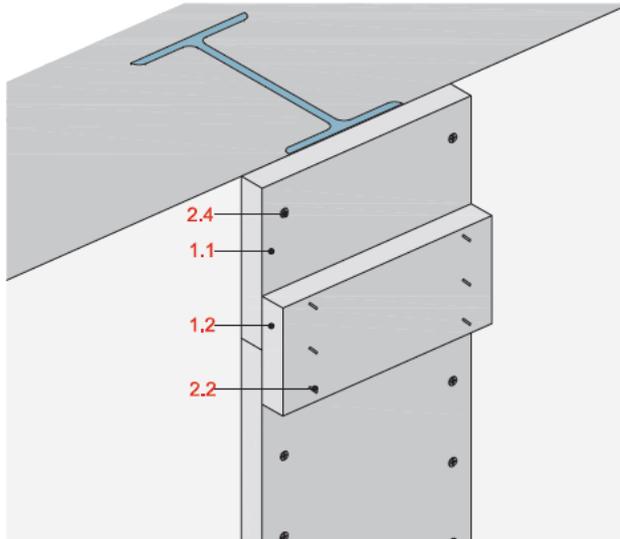


- Der Restquerschnitt zwischen Bekleidung und dem Massivbauteil ist in Beplankungsstärke vollständig mit Fugenspachtel (z. B. VARIO Fugenspachtel) zu füllen.

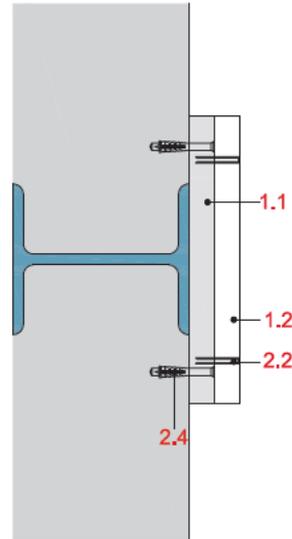
## 7. Ausführungsbeispiel einer Flanschbekleidung:

### BS10GR

1-seitig beansprucht  
Rigips Glasroc F (Ridurit)



### Querschnitt



#### Max. Systemeigenschaften

Brandbeanspruchung	1-seitig
Brandschutz	F 30-A bis F 180-A

#### Systemaufbau

- 1.1 Rigips Glasroc F (Ridurit)
- 1.2 Rigips Glasroc F (Ridurit) Plattenstreifen b = 100 mm
- 2.2 Stahldrahtklammer Flächenverbindung
- 2.4 geeignetes Befestigungsmittel

#### Nachweise

**Brandschutz**  
GA-2025/026  
Z-19.20-2718

#### Hinweise:

- Befestigung am Untergrund mit geeignetem Befestigungsmittel mind. M6x50 mm z.B. Metallspreizdübel, a ≤ 500 mm
- Einlagige Abdeckung benötigt die Fugenabdeckung mit Rigips Glasroc F (Ridurit) - Plattenstreifen, d = 20 mm, b = 100 mm
- Zweilagige Abdeckung erhält Flächenverbindung mit Stahldrahtklammer, a = 100 mm
- Der Anschluss der Plattenlage an den Untergrund muss dicht erfolgen, hier sind je nach Untergrund vorbereitende Maßnahmen durch einen Glatstrich vorzunehmen
- Bei teilweise eingebetteten Stahlbauteilen sind zusätzliche Streifen aus Glasroc F (Ridurit) in der Breite von 50 mm zu verwenden, um die Abdeckung zu ermöglichen
- Ein Überstand der Bekleidung über den Rand des Flansches von 100 mm hat sich zur sicheren Befestigung und Einhaltung von Randabständen bewährt.

## 8. Übereinstimmungserklärung:

Der mit der Ausführung der Bauart betraute Betrieb, muss für jedes Bauvorhaben die Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung mit einer Übereinstimmungserklärung bestätigen. Diese ist dem Bauherren bzw. dessen Vertretern durch Bau- und Fachbauleitung zu übergeben.

Diese Bestätigung erfolgt schriftlich und hat mindestens die folgenden Angaben zu enthalten:

- Nummer des Bescheides: abG Z-19.20-2718 erstellt durch das DIBt
- Angabe: Ausführung feuerwiderstandsfähiger Stahlbauteile unter Anwendung der nichtbrennbaren faserverstärkten Gipsplatte mit Vliesarmierung Rigips Glasroc F (Ridurit)
- Name und Anschrift des bauausführenden Betriebs
- Bezeichnung der baulichen Anlage
- Datum der Errichtung/der Fertigstellung
- Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen

Eine entsprechende Vorlage stellt Rigips zur als Download unter [rigips.de](http://rigips.de) zur Verfügung.

**Übereinstimmungserklärung des Herstellers des Bauteils**

**Ersteller des Bauteils:** \_\_\_\_\_  
(Name und Anschrift)

**Baustelle / Gebäude:** \_\_\_\_\_

**Datum der Herstellung:** \_\_\_\_\_

**Bauteil** (z.B. Trennwand): \_\_\_\_\_

**Feuerwiderstandsklasse des eingebauten Bauteils:** \_\_\_\_\_  
(z.B. F 30-A, E 30, I 90, ...)

Hiermit wird bestätigt, dass das o.g. Bauteil gemäß **Rigips-System Nr.:** \_\_\_\_\_ hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der jeweils hierzu gültigen bauaufsichtlichen Anwendbarkeitsnachweise:

1. \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ der Prüfstelle \_\_\_\_\_  
2. \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ der Prüfstelle \_\_\_\_\_  
3. \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_ der Prüfstelle \_\_\_\_\_

(z.B. abP-/aBG-Nummer)                      (Datum)                      (Name der Prüfstelle)

mit den in den Rigips-Planungsunterlagen aufgeführten Produkten hergestellt und eingebaut wurde.

Es besteht eine nicht wesentliche Abweichung zu dem/n zuvor genannten Anwendbarkeitsnachweis/en \_\_\_\_\_:

als gutachterliche Stellungnahme Nr.: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_

als separate Beschreibung der Abweichung siehe Anlage.

Für die nicht vom Unterzeichner selbst hergestellten Bauprodukte oder Einzelteile wird dies ebenfalls bestätigt, aufgrund \*

der vorhandenen Kennzeichnung (z.B. CE-Kennzeichnung auf dem Bauprodukt)

entsprechender schriftlicher Bestätigungen der Hersteller der Bauprodukte oder Teile, die der Unterzeichner zu seinen Akten genommen hat (z.B. Konformitätserklärung des Herstellers der Bauprodukte)

eigener Kontrollen (\* Zutreffendes bitte ankreuzen)

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum                      Stempel und Unterschrift des Fachunternehmers

(Diese Bescheinigung ist dem Bauherren zur Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen)

[Download Vorlage Herstellererklärung](#)

**9. Weiterführende Informationen:**

[www.rigips.de](http://www.rigips.de)

sowie Baulicher Brandschutz mit Glasroc F (Ridurit) – Sichere Planung und Ausführung

